

„Und so weiter und so fort“

Heute ist GGR-Sitzung. Einer fehlt, der (fast) immer etwas zu sagen hatte: Walter Bruderer. Der Vollblutparlamentarier trat Ende Juni zurück.

OSTERMUNDIGEN

Im Parlament gehörte er nicht zu den „Hinterbänklern“. Und auch als Privatperson macht er aus seinem Herzen keine Mördergrube. Walter Bruderer ist ein Mensch, welcher mit seiner Meinung nicht hinter dem Berg zurückhält. Trotzdem zollen dem gebürtigen Appenzeller sogar seine politischen „Gegner“ grossen Respekt.

Vorbild Duttweiler

Der heute 74-jährige ehemalige Sektionschef der GD PTT wuchs in einer politisch aktiven Familie auf, wobei ihm sein Sinn für soziale Gerechtigkeit schon in jungen Jahren keine Ruhe liess. „Es gibt so viele Missstände auf der Welt, da muss ich einfach etwas machen.“ So erstaunt es nicht, dass Walter Bruderer grosse Bewunderung für den Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler empfand. Immerhin ermöglichte der erste Migros-Laden in St. Gallen der in bescheidenen Verhältnissen lebenden Familie Bruderer, „dass emol näbis Ossergwöhnlichs uf de Tisch isch cho“.

Unabhängig und offen

Als Anhänger „Duttis“ und dessen Philosophie trat Walter Bruderer 1971 dem Landesring der Unabhängigen bei. Für den LDU sass er in der Folge auch im Bolliger und nachher im Mundiger Parlament. Zumindest bis zur Jahrtausendwende. Wegen Amtszeitbeschränkung musste er anschliessend während vier Jahren pausieren, bevor er 2004 auf der Liste des neu gegründeten Forums wieder gewählt wurde. Mit einer Wahl in die Exekutive habe er nie geliebäugelt, sagt Bruderer, „ich wollte unabhängig bleiben und offen kommunizieren können“. Und offen kommuniziert hat er. So ging keine Ratssitzung über die Bühne, ohne dass der seit über 45 Jahre in der Rütli lebende Politiker das Wort ergriff. Dafür sei er schliesslich gewählt worden, sagt Bruderer. „Ich hatte mich stets gut vorbereitet und darum nie aus dem hohlen Bauch geplappert.“

Politische Erfolge

Manchmal kämpfte Walter Bruderer auf verlorenem Posten. In vielen Fällen hingegen trug sein Engagement Früchte. So kann er heute mit Befriedigung auf eine ganze Liste von politischen Erfolgen zurückblicken. Dank ihm und Mitkämpfern ist beispielsweise Ostermundigen vom Schiesslärm befreit, fährt der Bus bis auf die Rütli und ins Tiefenmösli, gibt es eine Bahnstation Wankdorf, steht keine KVA in Deisswil, kann man das Dorf umfahren und so weiter und so fort. „Und so weiter und so fort“ ist übrigens jene Redewendung, die Bruderer bei seinen engagierten Wortmeldungen am häufigsten einsetzte.

Sport und Politik

„Und so weiter und so fort“ hatte sich Walter Bruderer wohl damals auch gesagt, als er mit seinem Bruder in je 13 Etappen quer durch die Schweiz von Genf nach St. Margrethen und von Rheinfelden nach Chiasso wanderte. Ein nachhaltiges Erlebnis sei diese Reise auf Schusters Rappen gewesen. Dabei habe er nicht nur die Schweizer Geografie in der Praxis, sondern vor allem seinen 7 Jahre jüngeren Bruder kennen gelernt. Der Sport spielte übrigens – neben der Politik – auch immer eine wichtige Rolle in Bruderers Leben. So war er als

ehemaliger Jugendriegeler später Mitglied der Männerriege, nahm während 30 Jahren an Sportwochen teil und machte aktiv mit bei der Firmenmeisterschaft im Tischtennis.

Interessiert und engagiert

„Und so weiter und so fort“ wie bisher wird es im Alltag für den zweifachen Vater und Grossvater in Zukunft allerdings nicht mehr gehen. Anstatt Parlamentssitzungen vorzubereiten, will sich Walter Bruderer in erster Linie um seine kranke Frau kümmern. Im Herzen bleibt er trotzdem der leidenschaftliche Politiker, dem es nicht gleichgültig ist, was in seiner Gemeinde läuft. „Ostermundigen ist mein Zuhause. Warum also soll ich mich nicht mit meinem Wohnort beschäftigen?“ fragt Bruderer, der sich als weltoffener Mensch jedoch auch für all das interessiert, was jenseits der Schweizer Grenze geschieht. eps.

In der Bantiger Post...

...hat Walter Bruderer schon mehr als 200 politische Beiträge veröffentlicht. „Ohne Bantiger Post könnten wir vom Forum zusammenpacken“, ist der langjährige Parlamentarier überzeugt. So glaubt man dem impulsiven, leidenschaftlichen Politiker durchaus, wenn er behauptet: „Ginge ich für etwas durchs Feuer, dann wäre es für die Bantiger Post.“

Das Rüti-Quartier ist seit 45 Jahren Walter Bruderers Zuhause.

(Bantiger Post 13.9.2012)

